

# Neues Mehrfamilienhaus nimmt Form an

## Volksbank investiert in Amelsbüren

AMELSBÜREN. Die Brache ist einer Baugrube gewichen, die Arbeiten für das geplante Mehrfamilienhaus im Zentrum von Amelsbüren machen rasante Fortschritte: Am Donnerstagnachmittag erfolgte nun die Grundsteinlegung für das Gebäude an der Kreuzung Ottmarsbocholter und Davenportstraße.

„Das ist ein schöner Anlass heute“, erklärte Martin Lauhoff von der Volksbank Amelsbüren, die nach seinen Angaben über drei Millionen Euro in das Bauprojekt investiert. „Das können und wollen wir nicht jeden Tag machen.“ Aber heimisches Betongold ist bekanntermaßen eine sichere und renditeträchtige Anlage – gerade in den Zeiten rekordniedriger Zinsen.

### 14 Wohneinheiten

Deswegen habe man Ende 2012, als das Grundstück zum Verkauf stand, die Hand gehoben und am Ende „glücklicherweise“ den Zuschlag erhalten. Knapp zwei Jahre später lässt sich der Grundriss des geplanten Gebäudes mit seinen 14 Wohneinheiten bereits erahnen, die Tiefbauarbeiten für die Tiefgarage – deren Zufahrt erfolgt über die Straße Auf der Woort – sind schon weit fortgeschritten.

Am Donnerstag stieg Lauhoff zunächst hinab zu den Bauarbeitern, um in einem symbolischen Akt zunächst den Grundstein zu legen und direkt danach eine Zeitkapsel einzumauern. Darin: Baupläne, Euro-Münzen, ein Bild der Volksbank-Belegschaft – und eine Ausgabe der MZ.

### Wasserproblem

„Ich freue mich schon auf das Richtfest, dann mit warmen Getränken bei kühlen Temperaturen“, blickte Lauhoff voraus. Im Januar oder Februar soll es soweit sein – hier aber hat Petrus das letzte Wort. Ein zwischenzeitlich aufgetretenes Wasserproblem auf der Baustelle hat die Arbeiten um eine Woche verzögert, ist inzwischen aber wieder behoben.

In ungefähr einem Jahr sollen dann die ersten Mieter einziehen. Anfragen gibt es laut Martin Lauhoff für die je nach Zuschnitt zwischen 65 und 115 Quadratmeter großen Wohnungen reichlich: „Wir haben immer mal wieder Gespräche mit Interessenten und stellen fest, dass barrierefreies Wohnen gefragt ist.“ *ndi*



Baugrube statt Brache: So sieht es zurzeit an der Baustelle in Amelsbüren aus.

MZ-FOTO DIETRICH